

readme.1st



Das binary Kundenmagazin

Ausgabe 01/2010



Schwerpunkt: Managed Services

Was ist dran am Hype um Managed Services? Was ist heute schon nutzbar? Worauf müssen Sie achten?

ab Seite 4

Gebrauchte Software

Alles zum heißen Thema Gebrauchtsoftware. Ist gebrauchte Software eine Alternative? Welche Risiken gibt es?

ab Seite 14

Für Sie geprüft

Neue Produkte von unseren Technikern für Sie unter die Lupe genommen. Diese Ausgabe: Clavister Firewalls

ab Seite 13

Die branchenführende Unified Storage- Plattform Nr. 1 im Bereich NAS*



Mehr Speicher-Power zu geringeren Kosten!

Möchten Sie hohe Verfügbarkeit für Ihre Anwendungen, geringere Kosten, effizientere Administration sowie die Möglichkeit, Ihren IT-Administratoren die Arbeit zu erleichtern? Dann ist die Celerra NX4 die Lösung, die Sie suchen!

Ihre Vorteile:

- Verfügbarkeit ohne Kompromisse
Entworfen für eine Verfügbarkeit von 99,999% mit erweitertem Failover und Management als Single Device
- Erweiterte Funktionalität ohne zusätzliche Kosten
Das umfassendste Paket integrierter Funktionen
- Umfassende Unified Storage
NAS, iSCSI, FC und patentiertes Celerra MPFS
- Führend im Bereich Skalierbarkeit
Bis zu 8 Blades im Front-End, bis zu 4 Arrays im Back-End, Flash-Laufwerke
- Erweitertes Tiering für Unified Storage
Die vollständige Integration mit den neuesten EMC Technologien ermöglicht es Kunden, Informationen über den gesamten Lebenszyklus aktiv zu managen

Informationen erhalten Sie bei Ihrem EMC Berater:

Yani Sarigelinoglu
Tel.: 02131 9191-270
E-Mail: sarigelinoglu_yani@emc.com
www.emc2.de

Beispielkonfiguration NX4 zu einem attraktiven Preis!

NX-4 Einstiegslösung

- Single-Blade-Server
- 4 SAS-Laufwerke (15.000 U/min) mit je 146 GB
- CIFS-Lizenz (NAS für Windows)
- iSCSI (für IP-SAN)
- 3 Jahre erweiterte Garantie auf die Hardware
- 3 Jahre Softwarewartung (Premiumlevel)



Endkundenpreis ab 11.830 EUR

EMC², EMC und »where information lives« sind eingetragene Marken der EMC Corporation. © Copyright 2010 EMC Corporation. Alle Rechte vorbehalten.

CITRIX[®]

Virtualisierungslösungen mit leistungsstarken Funktionen für Ihre Server.

Citrix XenServer 5.5

- Konsolidierte Backups
- Erweiterte Konvertierungs-Tools
- Erweiterte Suche
- Active Directory Integration
- Erweiterter Guest-Support

- & -

Citrix Essentials 5.5

- Erweiterte Storage-Integration
- Automatisiertes Stage Management
- Dynamisches Work Balancing

Desktop-Virtualisierungs-Lösung, deckt nahezu sämtliche Einsatz-Szenarien ab.

Citrix XenDesktop 4

- Beste Performance und Benutzerfreundlichkeit
- Der beste Desktop für jeden Benutzer
- On-Demand Anwendungen (inkl. Citrix XenApp - Anwendungs-Virtualisierung)



Citrix-Produkte bei Ihrer binary GmbH & Co. KG

Sie haben Fragen zu den Citrix-Produkten oder wünschen eine Beratung? Wir informieren oder beraten Sie gerne.

binary GmbH & Co. KG
Paul-Klinger-Straße 13
45127 Essen
www.binary.de

CITRIX[®]
PARTNER
Silver Solution
Advisor



Lieber Leser,
 das Wort Krise hängt Ihnen wahrscheinlich nach dem Jahr 2009 aus den Ohren hinaus. Dabei spiegelt „Krise“ immer nur die eine Seite der Medaille, denn in jeder Krise gibt es Gewinner und Verlierer. In der IT Branche waren die Verlierer Hardwarehersteller und Systemhäuser mit hohem Handelsanteil. In einem härteren Marktumfeld optimieren alle Kunden zunächst ihre Einkaufspreise. Gewinner hingegen waren innovative IT-Firmen mit hohem Dienstleistungsanteil und neuen Geschäftsideen. So sind die Geschäftsmodelle „Managed Services“ und Software as a Service (SaaS) deutlich schneller salonfähig geworden, als bisher angenommen. So sind denn auch unsere Rechenzentrumskapazitäten im Jahr 2009 an ihre Grenzen gestoßen. Deshalb haben wir eines der modernsten Rechenzentren im Ruhrgebiet angemietet um den Bereich Managed Services in 2010 weiter auszubauen. Noch ist nicht alles Gold, was in Prospekten von SaaS Anbietern glänzt, aber der Trend zu IT-Leistungen aus der Steckdose ist nicht mehr aufzuhalten. Mit dieser Ausgabe unserer readme.1st möchten wir Sie ausführlich über den aktuellen Stand der Technik sowie Chancen und Risiken dieser Technologie informieren.

Mit freundlichem Gruß,
 herzlichst, Ihr
 Dieter Homscheidt und Karsten Kümmerlein

Inhalt

Editorial..... 3

Chancen und Risiken von Managed Services..... 4

Checkliste für Managed Services 6

Windows SharePoint Services: Eine Idee!..... 9

Microsoft Office 2010 10

Clavister Firewalls..... 13

Gebrauchte Software: Vernichten Sie kein Geld..... 14

ONbackup 15

Seminare Q2/2010 15



Alles über das neue Microsoft Office 2010 finden Sie auf Seite 10



Die IT Branche steht vor weitreichenden Veränderungen. Mit der Vision, dass in Zukunft sämtliche Services „aus der Steckdose kommen“ bieten Konzerne wie Google, Microsoft & Co. bereits zahlreiche Dienste „managed“ an. Die Idee dahinter scheint verlockend: Unternehmen, deren Kerngeschäft nicht IT ist, können Investitionen in Infrastruktur wie Serverräume, Klimatisierung, USV, Systemredundanz und sogar IT Personal sparen. Klingt ja fast zu schön, um wahr zu sein. Leider hat die schöne neue IT aus der Wolke auch noch einige gehörige Probleme:

Da wäre zunächst einmal das deutsche Datenschutzgesetz, welches Unternehmen verbietet, ihre personenbezogenen Daten so einfach nach aussen zu geben. Das gilt insbesondere, wenn der Anbieter aus den USA kommt, einem Land, das nachweislich mit Datenschutz nicht viel am Hut hat.

Eine weitere Hürde sind die Internetverbindungen. Wer seine IT auslagert, der ist auf eine stabile Internetverbindung angewiesen, wenn er eine hohe Verfügbarkeit erreichen will. Normale Verfügbarkeiten bei Anbietern wie der Telekom, Arcor oder Versatel sind 98,5%. Das sind immerhin 5,48 Tage Ausfall im Jahr, die sich die Anbieter zugestehen. Im Extremfall wären die Anbieter sogar noch innerhalb der vertraglichen Grenzen, wenn

an 16 Tagen pro Jahr die Leitung von 8.00-16.00h ausfällt.

Wer eine Kostenberechnung zur Auslagerung der gesamten IT macht, sollte also Zusatzkosten für Leitungsredundanz in Erwägung ziehen oder mit seinem Anbieter über alternative Szenarien reden. Und dabei kann nicht nur auf Kundenseite eine Leitung ausfallen. Alle Anbieter von Managed Services regeln die vertraglich zugesicherte Leistung über sogenannte Service Level Agreements (SLAs). Hier ist ein entscheidender Faktor, wie diese Größen berechnet werden und wie sie auch vom Kunden gemessen werden können.

Wichtig bei der Betrachtung eines Managed Services Angebot ist auch die Flexibilität des Anbieters, denn früher oder später wird jedes Unternehmen einen Sonderfall abbilden müssen. Hier ist es dann häufig so wie beim Kauf einer Discount-Küche: Die gesamte Standardküche kostet sehr wenig, aber jedes Extra zum Angebot wird richtig teuer. Hier unterscheiden sich dann auch die Anbieter voneinander: Ganz große Anbieter wie Google oder Microsoft bieten den Kunden überhaupt keine Sonderleistungen, hier gilt: Friss oder stirb. Dafür sind die Angebote extrem günstig oder kostenfrei. Massenhoster in Deutschland dagegen ködern gerne mit niedrigen Einstiegspreisen und erhöhen dann die Preise durch die Sonderfälle.

Aktuell kommen also individuelle Hosting-Projekte der bisher gelebten Praxis am nächsten. Auch hier ist bereits erhebliches Einsparpotential zu erzielen. Wer eine Vollkostenbetrachtung durchführt und auch die 300 EUR Strom, die jeder Server im Jahr frisst, betrachtet, der kommt schnell zu dem Ergebnis, dass ein Outsourcing bestimmter Leistungen wirtschaftlich sinnvoll ist.

Datensicherheit beim Outsourcing

Datensicherheit sollte unter 3 Aspekten betrachtet werden:

1. Verfügbarkeit
2. Schutz vor Untergang
3. Schutz vor Einsichtnahme Dritter

Im Punkte Verfügbarkeit sollte der Outsourcing Partner ein schlüssiges Konzept für die Sicherstellung von einer zugesagten Verfügbarkeit vorlegen können. Alleine das Lippenbekenntnis, eine gewisse Verfügbarkeit zu garantieren reicht nicht aus. Denn sollte es zu einem Ausfall kommen der ausserhalb der zugesagten Toleranzen liegt, sind mit großer Wahrscheinlichkeit alle Kunden des Dienstleisters betroffen. Dem Anbieter droht dann aufgrund der zu erwartenden Klagewelle die Insolvenz.

Wer beispielsweise 99,5% Verfügbarkeit garantiert, der sollte über folgende Mindestvoraussetzungen verfügen:

- Abgesichertes Rechenzentrum mit Zutrittskontrolle
- Redundante Klimatisierungssysteme
- Redundante Stromversorgung, die auch die Klimatisierung mit absichert.
- Ein plausibles Betriebskonzept mit einer IT-Architektur, die Hochverfügbarkeit möglich macht.

Vorteile richtig bewerten

Bei allen Fallstricken sollte aber immer bedacht werden, welche Chancen für Unternehmen in der Auslagerung von IT-Diensten liegen. Eine Auflistung der versteckten Einsparpotentiale finden Sie in unserer Checkliste Managed Services auf den folgenden Seiten. Zudem ist es gerade bei kleinen

Unternehmen und im Mittelstand Usus, die IT in einer Weise lokal zu betreiben, wie sie den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt. Dies hat häufig den einfachen Grund, dass eine Erfüllung aller gesetzlichen Vorgaben wirtschaftlich unmöglich ist. Gerade angestellte Geschäftsführer sollten hier handeln, denn sie erhalten nichts von den eingesparten Kosten, haften aber im Falle einer Klage im Zweifel mit ihrem Privatvermögen.

Hier kann in der Regel durch Auslagerung von Leistungen schnell und ohne großen finanziellen Aufwand Abhilfe geschaffen werden. Einfaches Beispiel E-Mail. Einen E-Mail Server zu betreiben ist trivial, allerdings sieht es bei einem effektiven Backup mit Einzelelementrücksicherung schon anders aus. Sollen externe Mitarbeiter per Notebook oder Smartphone auf die Mails zugreifen können, wachsen die Anforderungen an Internetanbindung und Firewall-Technologie wiederum erheblich. Zudem muss das Thema Anti Spam und Anti Virus effektiv gelöst werden. Nicht zuletzt gibt es eine gesetzliche Verpflichtung zur Archivierung der Mails für mindestens 10 Jahre. Der Betreiber des Mailservers muss sogar sicher stellen, dass verschlüsselt versendete Mails im Archiv unverschlüsselt vorliegen. Nach einer aktuellen Studie erfüllen nicht einmal 10% der kleinen und mittleren Unternehmen in Deutschland ihre gesetzliche Pflicht.

Beim Kostenvergleich von „Make or Buy“ sollte dies in jedem Fall berücksichtigt werden.

Als Fazit bleibt zu sagen: Die meisten deutschen Unternehmen leisten sich bislang noch den Luxus, ihre IT selbst zu betreiben. Mit zunehmendem Wettbewerbsdruck und Auflagen an professionellen IT-Betrieb kehrt jedoch langsam ein Paradigmenwechsel ein. In 5 Jahren wird es durchaus normal sein, weite Teile der Unternehmens-IT von spezialisierten Dienstleistern betreiben zu lassen. Unsere Empfehlung an unsere Kunden ist, sich mit diesem Thema eingehend zu beschäftigen und die eigenen Wettbewerbsvorteile auszuloten. Bei dieser Analyse stehen wir Ihnen gerne zur Seite.



Die nachfolgenden Punkte sollen Ihnen einen Anhaltspunkt geben, wie ein Managed Service Angebot mit einem klassischen Betrieb verglichen werden kann bzw. wann ein Outsourcing bestimmter Leistungen sinnvoll ist.

1. Bietet eine Auslagerung Vorteile?

Generell gibt es 2 Gründe für eine Auslagerung: Verbesserung der Qualität oder Senkung der Kosten. Beides ist nicht einfach zu bewerten, deshalb sind hier die am häufigsten zu klärenden Punkte aufgeführt:

1.1 Qualitätsverbesserung:

Kann die Verfügbarkeit gegenüber der eigenen Lösung verbessert werden (SLAs des Anbieters)?

Gibt es im Auslagerungsszenario Redundanzen, die die eigene Lösung nicht hat? (Virtualisierungslayer, SAN, redundante Anbindung, USV, usw.)

Gibt es Performancevorteile gegenüber der eigenen Lösung? (z.B. Vorgaben machen zur Antwortzeit oder zum Maskenaufbau)

Gibt es Schnittstellen, die die interne Lösung nicht bieten kann?

Gibt es Fachwissen beim Outsourcing Partner, welches intern nicht zur Verfügung steht?

Können Updatezyklen für Software oder Hardware beschleunigt werden?

Wird IT messbarer und durch kaufmännische Zahlen abbildbarer?

Können rechtliche Rahmenbedingungen besser eingehalten werden? (Beispiel: Archivierung)

1.2 Kostensenkung

In der Regel sind die Kosten für ein Outsourcing per Angebot genau beziffert, schwieriger wird die Berechnung der eigenen Einsparung, deshalb hier einige Anhaltspunkte, welche Kosten Sie betrachten sollten:

- Kann Personal abgebaut oder anders eingesetzt werden? Im Mittelstand kann beispielsweise häufig der Administrator anstelle der Feuerwehr-Funktion strategische Aufgaben wahrnehmen. Hier ist er in der Regel viel wertvoller für das Unternehmen. Übernimmt der Outsourcing Partner eventuell Personal?
- Welche zukünftigen IT-Investitionen in Hardware können eingespart werden? Übernimmt der Outsourcing Partner eventuell Hardware?
- Welche Software mit welchen regelmäßigen Folgekosten kann in Zukunft gespart werden?
- Welche Energiekosten können eingespart werden? (Server, Klimatisierung, USV, etc.)
- Welche Gebäude-Infrastrukturmaßnahmen können eingespart werden?

2. Vertragssicherheit

Zunächst sieht die rechtliche Situation für den Abnehmer von Managed Services Leistungen recht gut aus, ist doch eine gemietete Leistung leichter zu monieren als eine gekaufte Leistung. Stimmt das Ergebnis nicht, kann die Miete gekürzt werden, was den „Vermieter“ unter Handlungsdruck setzt. Allerdings sollten einige Punkte bedacht werden, damit nicht plötzlich Überraschungen auftauchen.

2.1 Sitz des Auftragnehmers

Im deutschen Rechtsraum hat der Kunde eine recht große Rechtssicherheit. Sitzt der Anbieter dagegen im Ausland, ist Vorsicht geboten: Kennen Sie die rechtlichen Gepflogenheiten des Landes? Haben Sie die Ressourcen, um den Anbieter eventuell in seinem Heimatland zu verklagen? Nicht zuletzt muss geklärt werden, ob die Verlagerung Ihrer Daten in ein Land mit geringeren Datenschutzstandards als Deutschland mit dem deutschen Datenschutzgesetz vereinbar ist.

2.2 Definition von Service Level Agreements

Service Level Agreements definieren die Qualität der zu erbringenden Leistung. Eine Wichtige Komponente ist die Gesamtverfügbarkeit des Systems, ausgedrückt in einer Prozent-Zahl, in der Regel betrachtet auf Jahresbasis. Die Berechnung dieser Zahl ist jedoch oft entscheidend. Werden alle 24 Stunden jedes Tages dafür hergenommen oder ist eine bediente Netzzeit von beispielsweise Mo-Fr. 8.00-17.30 definiert, in der die Verfügbarkeit gemessen wird? Wie wird die Verfügbarkeit gemessen? Gilt ein Server als verfügbar, wenn er auf ein PING reagiert oder wenn er in einer definierten Antwortzeit die geforderten Aufgaben erledigt? Nicht zuletzt sollte der Anbieter ein schlüssiges Konzept vorlegen können, wie er die SLAs einhalten will.

Der Anbieter sollte zudem die Ansprechzeiten der Hotline sowie deren Reaktionszeiten und die maximale Dauer bis zur Wiederherstellung eines einzelnen Incidents festlegen. Für beide Seiten wichtig ist, dass auch ein brauchbarer Workaround für die kurzfristige Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit in Frage kommt, wenn der richtige Zustand später nachgezogen wird.

2.3 Abgrenzung von Incidents und Change Requests

In der Regel wird der Tagesbetrieb der ausgelagerten Leistung zu einem Festpreis angeboten. Darüber hinaus gehende Leistungen werden als Veränderungen (Change Requests) eingestuft. Diese sind in der Regel aufpreispflichtig und können die einstige Kostenkalkulation schnell aushebeln. Wichtig ist deshalb eine klare Abgrenzung, welche Leistungen im Grundpreis enthalten sind und welche extra berechnet werden.

Typische Punkte hierfür sind beispielsweise Software Upgrades. Nachfrager von Outsourcing-Leistungen sollten regelmäßige Upgrades von Standardsoftware genau definieren und im Basispreis vor Vertragsabschluss regeln.

2.4 Messung von Geschwindigkeit

Viele Anbieter protzen mit der aufgebauten Infrastruktur in ihren Datenblättern. Entscheidend ist allerdings nicht, wieviel Rechenkapazität der Anbieter insgesamt zur Verfügung hat, sondern wieviel Leistungen Ihnen als Kunde exklusiv zugesichert wird. Bei geteilten Infrastrukturen in großen Virtualisierungsumgebungen mit zentralem SAN ist dies jedoch für einen Nachfrager nicht kontrollierbar. Aus diesem Grund sollte die Vertragliche Grundlage sein, was vorne beim Benutzer ankommt. Die Definition sollte also nicht RAM- und CPU-Zuweisung sondern Ansprechverhalten und Wartezeiten beim Benutzer sein. Bedenken Sie allerdings dabei, dass bei Nutzung von Internetleitungen zwischen Rechenzentrum und Benutzer eine nicht zu 100% kontrollierte Komponente mitspielt.

Das Thema große Zahlen gilt auch für die Internetanbindung. 1 GBit ist viel, aber nicht mehr, wenn es sich 10.000 Kunden teilen.

Fragen Sie also nach, wie das Rechenzentrum angebunden ist und wieviel Bandbreite Sie exklusiv zugesichert bekommen. Da Sie in Zukunft mit hoher Wahrscheinlichkeit immer mehr Bandbreite benötigen werden, sollte der Upgrade Pfad nebst Kosten schon bei Vertragsunterzeichnung klar sein.

2.5 Kleinigkeiten, die teuer werden können

Anbieter von Managed Services müssen einen möglichst niedrigen Einstiegspreis finden, gerade wenn es sich um vergleichbare Produkte handelt. Um dennoch gut an den Leistungen zu verdienen sind oft Optionen im Vertrag, die später böse Überraschungen bringen können. Wer beispielsweise gering bemessenen Speicherplatz in der Grundaussattung hat, der sollte auf die Aufpreisoptionen schauen. 5 EUR pro weiterem Gigabyte pro Monat klingt zwar nicht viel, macht aber 5.120 EUR pro Monat für ein Terabyte aus. Wichtigste Kenngrößen, die Sie im Vorfeld aushandeln sollten sind:

- Preis für weiteren Datenspeicherplatz
- Preis für weitere Benutzer
- Preis für mehr Rechnerkapazität
- Stundensatz für nicht bedachte Sonderleistungen

2.6 Leben und leben lassen

Nachfrager von Managed Services Leistungen gehen ein hohes Risiko ein, da sie sich in fremde Hände begeben. Deshalb werden gerne maximale Haftungsforderungen gestellt. Diese kann der Anbieter dann oft gar nicht erfüllen oder aber er muss sich so absichern, dass das Angebot nicht mehr wirtschaftlich ist. Wichtig ist, dass beide Parteien einen Modus finden, in dem eine gute und produktive Zusammenarbeit möglich ist. Wenn einmal die Verträge herausgeholt werden, um die eigenen Rechte nachzulesen, ist das Kind häufig schon in den Brunnen gefallen. Bei der Vertragsgestaltung ist also Fingerspitzengefühl angesagt.

2.7 Vorsicht bei Software Lizenzen

Betreibt der Anbieter eine Umgebung, die nicht exklusiv für den Kunden bereit gestellt wird und wird Software überlassen, so ist zu prüfen, ob diese Vermietung von Software lizenzrechtlich überhaupt zulässig ist. Mittlerweile haben fast alle großen Softwarehersteller spezielle Lizenzierungsformen für den ausgelagerten Betrieb von IT geschaffen. Interessant wird es, wenn Sie vorhandene Lizenzen in das Mietszenario integrieren wollen.

Bitte prüfen Sie die technische und rechtliche Situation genau um nicht nachträglich hohe Kosten zu haben.

2.8 Versteckte Einsparpotentiale berücksichtigen

Meistens wird der Anbieter seine Preiskalkulation auf Basis einer sorgfältig ausgearbeiteten Vollkostenrechnung aufsetzen. Der Nachfrager wird dann häufig von der Höhe des Angebots erschlagen, da er viele Kostenpositionen nicht zu seinen Einsparposten rechnet. Hier einige Beispiele, die oft vergessen werden:

- Stromkosten (ca. 400 EUR pro Jahr und Server)
- Reinvestitionen für Gebäude-Infrastruktur (Klima)
- Platzersparnis im Gebäude ohne Serverraum
- Zeit für wiederkehrende Aufgaben wie Backup
- Neuanschaffung von Hardware
- Abonnementverlängerungen für Anti Virus, Firewall, Backup Software, etc.
- Zinersparnis, da Einmalinvests wegfallen
- Erweiterte Möglichkeiten der Home Office Nutzung spart Reisezeiten, Benzinkosten und eventuell Bürofläche.
- Der höhere IT-Standard hätte zum Vergleich im eigenen Unternehmen für einen Betrag X erst geschaffen werden müssen.
- Kosten für Mitarbeiterschulungen für zukünftige Softwareversionen (Gilt nur für IT Personal)
- Keine Redundanzen im IT Personal für Krankheitsausfälle und Urlaubsvertretungen zu berücksichtigen.

3. Neue Möglichkeiten beleuchten

Outsourcing Dienstleister setzen in der Regel auf moderne Technologien. Das gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre eigenen Geschäftsprozesse anzupassen. Kann Ihr Aussendienst in Zukunft besser auf Zahlen zugreifen? Müssen Meetings noch im Büro stattfinden? Können Kolleginnen im Mutterschutz von zu Hause Arbeiten?

Neue Technologien bergen nicht nur Risiken, beleuchten Sie die Potentiale für Ihr Unternehmen.



Wie schnell bekommen Sie die relevanten Informationen?

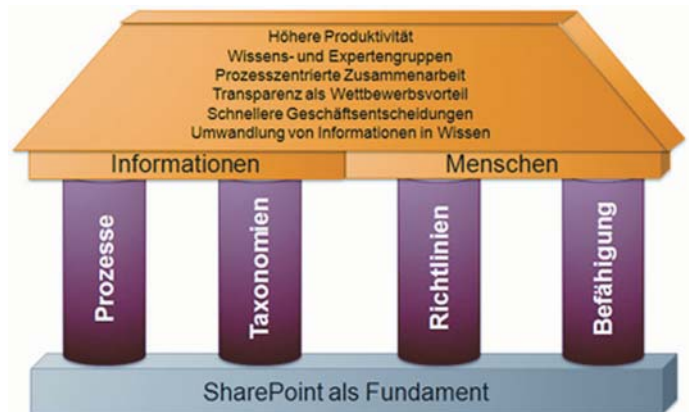
Gerade im Mittelstand ist es selten, dass ein einziges führendes System (wie SAP) alle relevanten Daten bereit hält. Vielmehr gibt es zahlreiche Datensilos, von der Datenbankapplikation bis zur Excel-Tabelle, die einen Teil der entscheidungsrelevanten Daten enthalten.

Mit den kostenlosen SharePoint Services integrieren Sie sämtliche Datenapplikationen in ein einziges Unternehmenscockpit. Denn wenn Sie auf der Überholspur sind, benötigen Sie Ihre Daten sofort.

Binary integriert Ihnen die relevante Essenz aus ERP-, CRM-, Access-, Excel- und anderen Datenquellen in eine übersichtliche, grafisch optimierte Steuerseite.

Verlieren Sie in Zukunft keine Zeit mehr damit, Informationen zusammen zu suchen, sondern treffen Sie Ihre Entscheidungen auf Basis von Echtzeitinformationen. Selbstverständlich stehen diese Informations-Cockpits nur ausgewählten Benutzern zur Verfügung. So ist es auch möglich, einzelnen Mitarbeitern individuelle Ansichten zu erstellen.

Während die Geschäftsleitung Unternehmenskennzahlen sieht, bekommt der Vertriebsmitarbeiter seine persönliche Sales-Pipeline oder seine individuelle Balanced Scorecard angezeigt.



Dabei kann der Aufbau der Seite so dynamisch wie ihr Unternehmen sein. Wenn die Kennzahlen von Gestern keinen Erklärungswert für Morgen liefern, passen wir Ihr System in kurzer Zeit an.

Die Windows SharePoint Services sind Bestandteil des Windows Servers ab Version 2003 und sind insofern ohne zusätzliche Lizenzkosten unternehmensweit einsetzbar.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie uns an! Wir werden mit Ihnen die Einsatzmöglichkeiten besprechen.



Die neueste Office-Version wirkt wie eine Antwort auf den rasanten Wandel in der Arbeits- und Wirtschaftswelt. Räumliche wie zeitliche Grenzen sind aufgehoben, Ideen müssen schnell umgesetzt werden, Projekte entstehen im Zusammenspiel von Menschen, die über den ganzen Globus verteilt arbeiten. Damit sie ihre Kreativität leben und flexibel mit wechselnden Partnern zusammenarbeiten können, wo immer sie gerade sind, benötigen sie eine geeignete Software: Office 2010. Microsoft-Partner haben damit hervorragende Chancen auf gute Geschäfte, weil die Office 2010-Anwendungen so stark wie nie zuvor die Kundenanforderungen erfüllen und so beste Voraussetzungen für eine hohe Kundenzufriedenheit schaffen.

Microsoft optimierte in Office 2010 nochmals die inzwischen unabdingbaren Funktionen, mit denen sich fernab vom Schreibtisch-PC nicht nur Routineaufgaben erledigen lassen, sondern auch die Zusammenarbeit mit anderen, etwa Teamkollegen, klappt. All das ist von jedem beliebigen Rechner aus mit einem Browser oder Mobiltelefon und mit Sharepoint Workspace als gemeinsamer Plattform möglich. Diese sorgt dafür, dass die Dokumente der Anwender immer auf dem neuesten Stand zur Verfügung stehen.

Neu sind die Office Web Applications oder kurz: Web Apps, die Microsoft kostenfrei mit Windows Live zur Verfügung stellt. Hierbei handelt es sich um Onlineversionen von Word, Excel, PowerPoint und OneNote, die sich mit einem reduzierten Funktionsumfang besonders für die mobile Nutzung eignen. Anwender bearbeiten und speichern damit Office-Dokumente online und stellen sie im Web für andere Nutzer bereit. Kunden der Microsoft Online Services werden die Office Web Apps als Teil der Deskless Worker Suite erwerben können. Anwender, die Microsoft-Produkte lokal installieren, bekommen mit Office 2010 Standard beziehungsweise Office 2010 Professional Plus eine Zugriffslizenz (Client Access License, CAL) für Web Apps. Für mobile Endgeräte mit dem Betriebssystem Windows Mobile ab der Version 6.5 bietet Microsoft Office 2010 an.

Neue Maßstäbe in der Zusammenarbeit setzt Office 2010 mit der Funktion Co-Authoring. Mit ihr arbeiten Teammitglieder gleichzeitig am selben Dokument. Sie ändern und ergänzen es, als säßen sie an einem Tisch. Promptes Kommunizieren mit Kollegen und Kunden erlaubt das Zusammenspiel von Microsoft Exchange und Office Communications Server. Praktisch ist diese Funktion vor allem, wenn mehrere Personen parallel an einem Dokument arbeiten.

Besonders wertvoll für die Kooperation mit Kunden und Kollegen ist die Conversation-Ansicht von Outlook 2010. Mit ihr erkennen Anwender auf Anhieb, welche E-Mails essenziell sind und können diese zielgerichtet bearbeiten. Längere Onlinekonversationen mit zahlreichen Mails lassen sich in Gruppen zusammenfassen. Auf diese Weise können Konversationen mit nur wenigen Mausklicks kategorisiert, gespeichert oder auch gelöscht werden. Darüber hinaus überprüft Outlook 2010 angehängte Dateien vor dem Öffnen auf Sicherheitsaspekte.

Neue Verschlüsselungsfunktionen in Word, Excel und PowerPoint machen den Austausch sensibler Informationen noch sicherer. Erweiterte Rechtemanagement-Funktionen ermöglichen es außerdem, Dokumente so zu kennzeichnen, dass sie unbefugt weder kopiert noch ausgedruckt oder verschickt werden können.

PowerPoint 2010 enthält neue Funktionen, mit denen Sie Ihre Ideen und Konzepte wirkungsvoller präsentieren und Audio- sowie Videoelemente wesentlich einfacher integrieren. Fertige Präsentationen veröffentlichen Sie im Handumdrehen im Internet.

Ein weiteres gutes Beispiel, wie funktionale Verbesserungen Ihren Ideen leichter den Weg bereiten, liefert Excel 2010. Werkzeuge für das Analysieren und Visualisieren von Daten helfen Ihnen, Trends hervorzuheben. Dafür steht beispielsweise Sparklines: Damit erstellen Sie kleine Diagramme in einer einzigen Zelle, um schnell auf bestimmte Muster in den Daten aufmerksam zu machen, etwa saisonale Schwankungen. Nutzen Sie bevorzugt Pivot-Tabellen, werden Sie die Slicer-Funktion schätzen, mit der Sie Ihre Tabellen unterschiedlich visuell aufbereiten und darstellen können. Filtern und segmentieren Sie so Ihre Daten und zeigen Sie exakt die Informationen an, die Sie gerade benötigen.

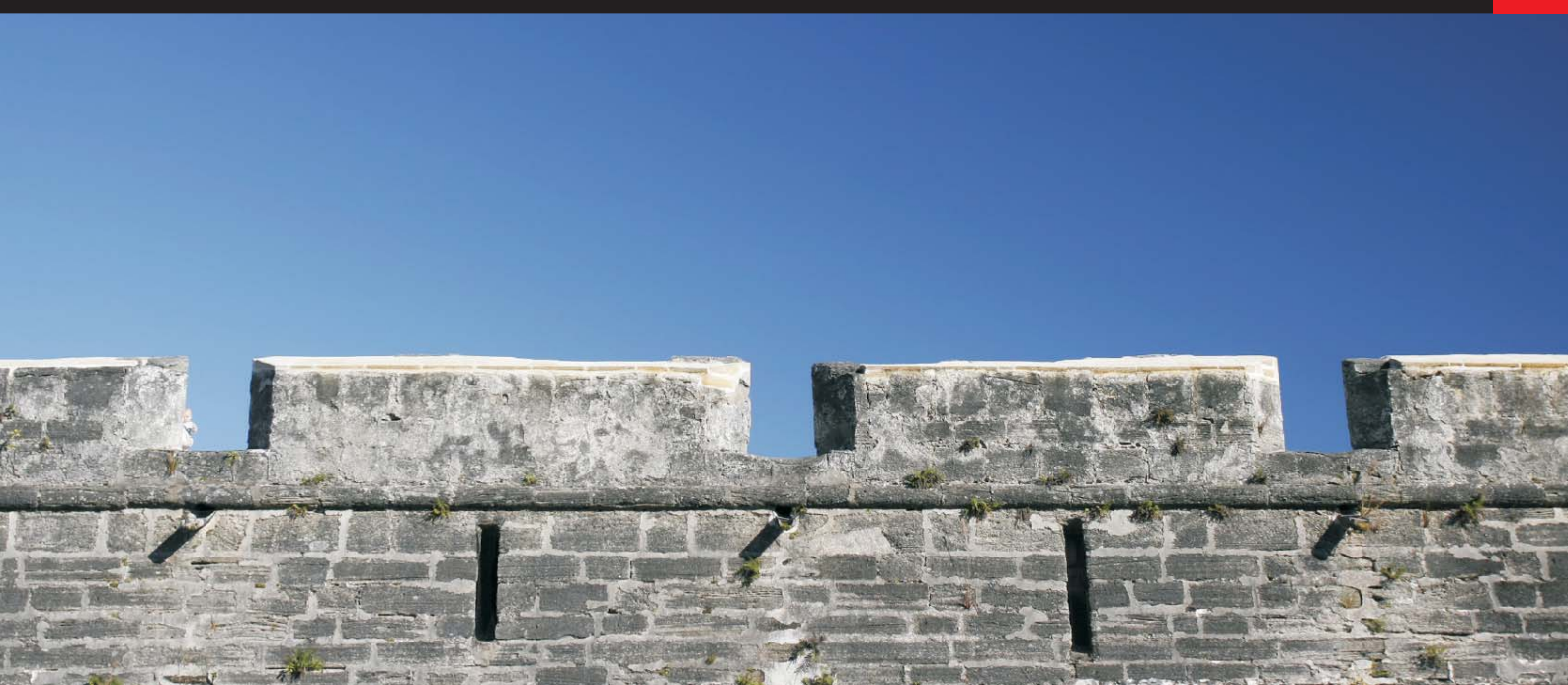
Hilfreich über alle Anwendungen hinweg ist die Backstage-Ansicht. Sie vereinfacht die Prozesse der Dokumentenverarbeitung. Anwender sehen damit auf einen Blick wichtige Informationen über Dokumente, etwa die Zugriffsrechte oder die Versionsnummern. Dokumente und Dateien sind damit zudem im Nu gesichert, ausgedruckt und veröffentlicht.

Office 2010 wird das Thema der Partner-Strategietagungen im Januar und Februar sein. Zudem finden Sie im Partnerportal weitere Informationen darüber, welche Office-Versionen sich am besten für welche Zielgruppen eignen.

	Excel 2010	Outlook 2010	Powerpoint 2010	Word 2010	Access 2010	Publisher 2010	InfoPath 2010	One Note 2010	SharePoint Workspace	Communicator	Web Apps
Office Professional Plus 2010*	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Office Professional 2010	●	●	●	●	●	●		●			
Office Home and Business 2010	●	●	●	●				●			
Office Standard 2010*	●	●	●	●		●		●			●
Office Home and Student 2010	●		●	●				●			

* Nur erhältlich mit Volumenlizenz

Werbung Clavister



Clavister Firewall Lösungen - Security für den Mittelstand

Wir möchten Ihnen an dieser Stelle von den Erfahrungen berichten, die wir in der Vergangenheit mit Firewalls verschiedener Hersteller (Cisco, Watchguard, Fortinet, Juniper, Clavister) gemacht haben. Seit vielen Jahren installieren und betreuen wir hunderte von Firewalls verschiedener Hersteller bei unseren Kunden. Letztendlich entscheiden im täglichen Einsatz dann nicht die (theoretischen) technischen Daten, die sich aus einem Datenblatt ablesen lassen, sondern die Erkenntnisse die sich eben nur in der Praxis erleben lassen.

Aus allen Herstellern hat sich bei unseren Installationen einer besonders positiv bewährt: Der schwedische Hersteller Clavister. Hier ist von der kleinen bis zur größten Firewall ein durchgängiges Konzept mit einem einheitlichen Betriebssystem und Management zu erkennen. In einer Umgebung aus Unternehmenszentrale und mehreren Außenstellen ist so ein einfaches und umfassendes zentrales Management möglich, welches wir in diesem Umfang bei keinem anderen Hersteller finden konnten. Ein sehr granulares Regelwerk rundet dieses ab.

Die Durchsätze auf den Datenblättern entsprechen nicht fabelhaften Laborbedingungen sondern sind realitätsnah. Vor allem bei Zweigstellen mit schmaler Bandbreite und PPPoE Einwahl gab es in



der Vergangenheit bei vielen Herstellern Stabilitätsprobleme. Diese gehören mit Clavister der Vergangenheit an.

Darüber hinaus ist Clavister in Bezug auf die Anschaffungskosten absolut wettbewerbsfähig und im laufenden Betrieb deutlich kostengünstiger als viele andere Hersteller. Durch einen sehr langlebigen Produktlebenszyklus von bis zu 10 Jahren den die Geräte im Support bleiben, werden die Kosten noch einmal deutlich reduziert. Meistens sind die Geräte anderer Hersteller nach 3-5 Jahren aus der Wartung und müssen ausgetauscht werden obwohl sie eigentlich noch voll funktionsfähig sind. Das treibt die Betriebskosten unnötig in die Höhe. Sollte durch eine starke Expansion Ihres Unternehmens die Firewall zu klein geworden sein, so ist innerhalb einer Modellreihe ein softwaremäßiges Upgrade möglich.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, sprechen Sie uns an! Gerne stellen wir Ihnen eine Clavister Firewall für einen Zeitraum von 14 Tagen kostenlos zur Verfügung.



Ein effizientes Lizenzmanagement kann erheblich Kosten sparen, verhindert Regressforderungen durch Unterlizenzierung und sorgt dafür, dass Altlizenzen wieder in den Markt gebracht werden, anstatt in der eigenen Bilanz totgeschrieben zu werden.

Stellen Sie sich vor, sie hätten vor 3 Jahren einen Wagen gekauft und nun wäre Ihr neuer Wagen geliefert worden. Würden Sie Ihren alten Wagen verschrotten oder in der Garage vermodern lassen? Nein, Sie würden ihn im Zweifel an den Höchstbieter verkaufen! Während Hardware, Fuhrpark und Mobiliar oft peinlich genau inventarisiert werden, fehlt Unternehmen in Sachen Software oft der Durchblick. Kein Wunder, denn jeder Hersteller leistet sich ein eigenes, unüberschaubares Lizenzprogramm, das selbst Experten nur schwer verstehen. Bei vielen Unternehmen wird die Verwaltung von Software daher als Nebensache angesehen. Gartner schätzt gar, dass 8% aller Software-Neuanschaffungen günstiger oder gar nicht getätigt werden könnten, wenn der vorhandene Software-Bestand und die möglichen Upgrade Pfade bekannt wären.

In der Regel ist auch unbekannt, dass es einen Zweitmarkt für gebrauchte Software gibt, der recht attraktive Preise, gerade für die letzte Software-Generation vor dem aktuellen Stand zahlt.

Wichtig ist für den Verkaufsfall, dass die Software komplett abgegeben werden muss. Das bedeutet, dass alle Original-Bestandteile (z.B. Datenträger, Handbuch, Hülle, Lizenz-Key) vorhanden sein müssen. Häufige Praxis bei Firmen, die viele gleiche Software Produkte einsetzen ist, dass große Mengen an Datenträgern, Handbüchern und Verpackungen vernichtet werden um Platz zu sparen. Damit vernichten Sie bares Geld!

Die Firma binary GmbH & Co. KG hat sich in der Vergangenheit stark mit dem Thema Software-Lizenzen, schwerpunktmäßig im Microsoft-Bereich, beschäftigt. Daher können wir Sie effizient und lizenzrechtlich korrekt bei der Veräußerung Ihrer Altlizenzen unterstützen. Da Softwarelizenzen einen erheblichen Vermögenswert darstellen, sollte der Verkauf für jene Lizenzen, die sich im Zuge der Überprüfung als überflüssig erweisen, ernsthaft in Betracht gezogen werden. Wenn das Unternehmen überschüssige Lizenzen zum Kauf anbietet, stoppt es dadurch nicht nur die Kostenexplosion sondern kann dem Unternehmen so auch einen Teil des ehemals investierten Kapitals zurückführen.

Bitte sprechen Sie uns an, wir prüfen gerne Ihre Altbestände.

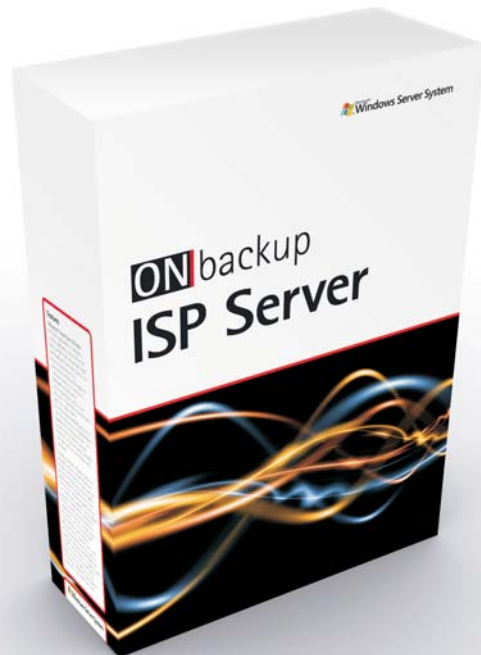
Neuer Server von ONbackup

Nach einer Gartner Studie wächst der Markt für Online Backup Services in diesem Jahr auf 750 Mio US\$. Grund genug für ONbackup, ein eigenes Produkt speziell für Online Backup Services zu entwickeln. Seit Ende 2009 ist unser neuer ONbackup ISP Server erhältlich. Dieser Server wurde speziell für Rechenzentrums-Betreiber zum Outsourcing von Backup Services entwickelt. Unsere Kunden schätzen die hohe Datensicherheit des Produkts, so dass es auch interne Installationen gibt, beispielsweise um Geschäftsführer, Personalabteilungen oder Betriebsrat so zu sichern, dass die IT-Administration nicht in die Backup-Daten schauen kann.

Zum ONbackup ISP Server wurde ein eigenes Web-Portal entwickelt, welches als Self-Service Plattform für interne und externe Kunden dienen kann. So können einfache administrative Aufgaben einfach und sicher an den Kunden oder Mitarbeiter übertragen werden.

Für den ONbackup ISP Server gibt es optional Client Software im Kundendesign. So kann jeder RZ-Betreiber sein eigenes Backup Produkt auf den Markt bringen, ohne wirklich eigene Software entwickeln zu müssen.

Einige bekannte Plattformen laufen bereits auf Basis des ONbackup ISP Servers. Neben www.back2web.de basieren die Onlibe Backup Angebote der Interoute Deutschland und der Synaxon AG beispielsweise auf dem neuen ONbackup Server. Eine kostenlose Testversion bekommen Sie übrigens unter www.onbackup.de



binary Seminare Q2 2010

18.03.2010 Exchange 2010 nach 4 Monaten

Der Exchange 2010 hat bereits mehrere unserer Workshops gefüllt. binary hat den neuen Groupwareserver bereits mehrfach installiert. In diesem Workshop möchten wir Ihnen Praxisbericht nach 4 Monaten Einsatz Erfahrung geben.

8.00-10.00h kostenfrei

22. 04.2010 Chancen und Risiken von Managed Services

Immer mehr IT-Leistungen werden „aus der Wolke“, also einem fremden Rechenzentrum angeboten. Die Vorteile liegen auf der Hand: Spezialisierte Anbieter können mit einer entsprechenden Infrastruktur Services besser und preiswerter erbringen. Aber es gibt auch Risiken und Fallstricke. Wir möchten Sie umfassend informieren. **9.00-12.00h kostenfrei**

20.05.2010 Business Intelligence mit SharePoint

Die wichtigsten Kennzahlen des Unternehmens aus verschiedenen Datenquellen in Echtzeit grafisch aufbereitet zu erhalten war in der Vergangenheit eine teure Angelegenheit. Wir zeigen Ihnen, wie es mit dem SharePoint Server ganz einfach geht.

9.00h-11.00h, kostenfrei

17.06.2010 Backup von Virtuellen Umgebungen

In der virtuellen Welt wird das Backup zur Herausforderung für Admins. Wie gestaltet man eine durchgängige und sichere Backup Strategie in vollständig oder teilweise virtualisierten Umgebungen? **8.00h-10.00h, kostenfrei**

Anmeldung unter www.binary.de/seminare

Werbung Fujitsu